

Pflicht und Kür bei Bewerbungen

Fachliches Know-how und Soft Skills sind entscheidend

Wien – Der Trend gehe auch in Österreich zu Bewerbungen ohne Foto, zu diesem Ergebnis kommt eine unter Österreichs Top-500-Unternehmen sowie führenden Personalberatern durchgeführte Erhebung von Dresscode Business Imageberatung. „Kein Foto ist besser als ein unpassendes“, sagt Astrid Leopold, Geschäftsführerin der Beratung. Und 40 Prozent der Bewerberfotos seien, laut Umfrage, ungeeignet. Aufgrund formaler Mängel scheidet rund ein Viertel der Bewerbungen sehr früh aus dem Bewerbungsprozess aus.

Ein lückenloser Lebenslauf ohne Widersprüche sei, so die Umfrage, die wichtigste Grundlage für eine erfolgreiche Bewerbung. Doch ein Drittel der Bewerber erfüllt diese Anforderungen nicht. Wenig Erfolgchancen haben auch standardisierte Bewerbungsschreiben.

Wurde die erste Hürde geschafft, und der Bewerber wird zu einem Vorstellungsgespräch geladen, gibt es die nächsten Fehler, die die Erfolgsaussichten minimieren.

So haben sich rund 60 Prozent der Bewerber schlecht bis gar nicht über das Unternehmen, in dem sie arbeiten möchten, informiert. Rund die Hälfte der Kandidaten stellt im Bewerbungsgespräch keine Fragen. Es sei aber ein gegenseitiges Werben und Fragenstellen dezidiert erwünscht, so ein Studienteilnehmer.

Gutes Benehmen

Soft Skills werden im Arbeitsprozess immer wichtiger und bilden im Bewerbungsprozess häufig die Entscheidungsgrundlage. Nur knapp ein Drittel der Befragten gab an, dass die Umgangsformen der Bewerber immer korrekt und passend seien. Schlechtmachen von vorherigen Arbeitgebern sei im Vorstellungsgespräch ebenfalls verpönt, dennoch tut dies rund ein Viertel der Bewerber. (red)